

Vielleicht ist in deiner Schar der Elternrat bereits eine alt bewährte Institution. Es kann aber sein, dass du unter dem Wort Elternrat auch nur "Bahnhof" verstehst. Nehmen wir's vorweg: Wenn man es richtig aufzieht, kann der Elternrat wirklich etwas Gutes und Hilfreiches sein. Bevor jedoch gleich auf "Kandidatensuche" gegangen wird, muss das Leitungsteam zuerst mal einige Überlegungen anstellen und sich vor allem klar werden, welches seine Erwartungen an einen Elternrat sind.

Deshalb gleich zu Beginn: Fragen über Fragen



- Welches sind unsere Erwartungen an einen Elternrat?
- Nach welchen Kriterien suchen wir die Leute aus und wie fragen wir diese an?
- Was machen wir, wenn jemand in den Elternrat will, den wir gar nicht drin haben möchten?
- Welche Aufgaben und Kompetenzen sollen dem Elternrat übertragen werden?  
Wo hat dieser nichts zu sagen?
- Wie häufig soll er zusammenkommen?
- Wie soll das Ganze strukturiert sein und wie ist für Kontinuität gesorgt?
- Was geschieht bei Auseinandersetzungen?

Auf all diese Fragen kann und soll es keine pfannenfertigen Antworten geben. Vielmehr sollen diese Fragen und alles Nachfolgende als Basis für angeregte Diskussionen dienen.

## Wozu kann ein Elternrat überhaupt gut sein?

### Ratgeber, Rückhalt bei schwierigen Entscheiden

Der Elternrat kann bei wichtigen Entscheiden beratend mitwirken und nötigenfalls auch mithelfen, diesen Entscheid zu vertreten (z.B. an Elternabenden, in der Öffentlichkeit). Ein Vertreter des Elternrates kann an einem Infoabend durch eine positive Stellungnahme bei den übrigen Eltern viel Vertrauen schaffen. Dies haut aber nur solange, als dieses Vertrauen nicht missbraucht wird.

### Sichtweise der Eltern mit einbeziehen / Offenes Ohr

Eltern sehen das Ganze manchmal eben etwas anders. So kann es ab und zu sinnvoll sein, die Meinungen von Eltern bereits von Anfang an abzutasten. Und da bietet sich der Elternrat natürlich an. Elternratsmitglieder sind oft auch Anlaufstelle und heisser Draht für weitere Eltern. Sie können somit als erweitertes Ohr für das Team dienen und Kritik weiterleiten, die vielleicht nie in dieser Form an das Team herangetragen worden wäre oder dann nur über alle Ecken und umso verdrehter. So ist es oft besser, man weiss Bescheid, wenn Eltern oder die Öffentlichkeit Bedenken haben oder Kritik anbringen. So kann dieser Kritik allenfalls begegnet oder eben Fehler ausgebügelt werden. Eine wichtige Voraussetzung für die Zusammenarbeit von Team und Elternrat ist somit Offenheit, Vertrauen und eine ehrliche Sprache.

### Verständnis für Anliegen des Teams wecken

Die Ansprüche an ein Team seitens der Eltern und der Öffentlichkeit sind vielfach enorm hoch angesetzt. Vielfach sehen Leute auch nicht, wie viel Arbeit und Energie in einem Jahresprogramm steckt. Da kann es hilfreich sein, wenn es Leute gibt, die etwas hinter die Kulissen sehen und damit sicherlich mehr Verständnis für Anliegen und Nöte von Leiter aufbringen.

## **Aktive Mithilfe bei grösseren Anlässen**

Die Organisation eines grösseren Anlasses kann bis an die Grenze der Belastbarkeit eines Teams gehen. Der Elternrat ist mit Rat und Tat, Beziehungen, Fachwissen, einem Fahrzeug etc. zur Stelle.

## **Unterstützung als Ratgeber**

Ein Vorsprechen beim Kirchen-/Gemeinderat zusammen mit dem Elternrat oder die Unterschrift von Eltern unter einem Begehren verleihen einem Vorstoss mehr Gewicht und geben dem Team zudem mehr Sicherheit.

## **Was erwarten wir von einem Elternrat**

Bei der persönlichen Anfrage müssen die Erwartungen des Teams bereits von Anfang an klar mitgeteilt werden.

### **So wünschen wir uns z.B. einen Elternrat, der...**

- .... aktiv mitmacht und Interesse zeigt an der Jungwacht Blauring Arbeit
- .... hinter unserem Verein steht
- .... auch bereit ist, sich für die Interessen des Vereines öffentlich einzusetzen, oder andere Eltern zu aktivieren
- .... eine glatte Gruppe von Leuten ist, mit denen man gerne zusammensitzt
- .... langsam entstehen kann und nicht nullkommaplötzlich zu wählende Elternvertreter, Strukturen und Statuten aus dem Boden stampft.
- .... z.B. vor der Abreise ins Lager einen Gottesdienst vorbereitet oder ein Scharzmorge organisiert
- .... der eine ehrliche und offene Sprache mit uns spricht.

### **Wir wünschen uns jedoch keinen Elternrat...**

- .... der uns in erster Linie kontrollieren will
- .... der seine Aufgabe nicht ernst nimmt
- .... der uns das Programm diktieren will
- .... den man 7 mal fragen muss, bis er mithilft
- .... der die Jubla auf ein politisches Programm hin trimmen will



Eine weitere Möglichkeit, von Anfang an klar die gegenseitigen Erwartungen abzustecken, besteht darin, gemeinsam ein Pflichtenheft zu erarbeiten. Dies kann vor allfälligen Missverständnissen und sich daraus ergebenden Konflikten schützen.